

Die soziale Welt der Normen. Probleme ihrer empirischen Beschreibung

Einer verbreiteten Vorstellung folgend sind Normen maßgeblich Instrumente zur Steuerung von Verhalten. Darum lassen sie sich empirisch an Handlungen beobachten, die diese Normen befolgen. Ein solches für die empirische Normenforschung einflussreiches Modell verkennt aber sowohl den kontrafaktischen Charakter als auch den sozialen Charakter normativer Praktiken. Aus dem kontrafaktischen Charakter folgt, dass Normen Verhalten nicht verursachen, sondern allenfalls anleiten können. Aus dem sozialen Charakter folgt, dass sich Normen schwerlich aus einzelnen Verhaltensbeiträgen beschreiben lassen. Der Vortrag wird versuchen, aus normtheoretischen Voraussetzungen Vorgaben für die empirische Normenforschung zu entwickeln.